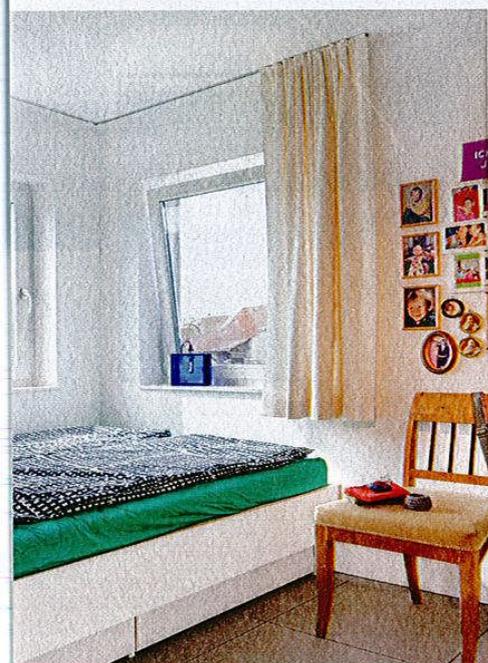


Holzbox im Garten

*Eine Familie, zwei Häuser - drei Generationen.
Die Kohlers zogen in den Mini-Bau, sind nah
bei den Kindern - und wohnen doch separat.*



Koje Das Bett schmiegt sich raumbreit unter die Fenster.

Als Sohn Moritz einen Job in der Nähe bekam, wollten Armin und Dagmar Kohler ihm das Familienhaus überlassen. „Es war uns ohnehin zu groß geworden“, sagt der Bauherr. Eigentlich planten die beiden, eine Eigentumswohnung in der Stadt zu kaufen. Doch dann hatten sie eine andere Idee: Ein Mini-Bau im eigenen Garten – eine Art modernes Austragshaus. „Wir sahen das als Chance, weiter in der gewohnten Umgebung zu bleiben, unsere sozialen Kon-

takte zu erhalten – und uns im Ort zu engagieren“, sagt Kohler. Die beiden zwackten dafür

Das Holzhaus lässt sich auf einen Transporter stellen und erneut umziehen.

nur 150 Quadratmeter vom Grundstück ab: Genug für ein fast mobiles Wohnmodul (ein FlyingSpace von Schwörer Haus) mit Terrasse und Vorgarten plus Gemüsebeet.

Schnell aufges reduzierten ihre von 150 qm auf Herausforderung wartet war das s für uns“, sagt A Die beiden versc bel und Bücher und spendeten v tüftelte lange m tekten der Firm gibt es unterm E ner Abstellkamm bel übernehmen gaben. Die Bo dämmt, ein S



Gute Nachbarschaft Armin und Dagmar Kohler mit Sohn, Schwiegertochter und Enkel.

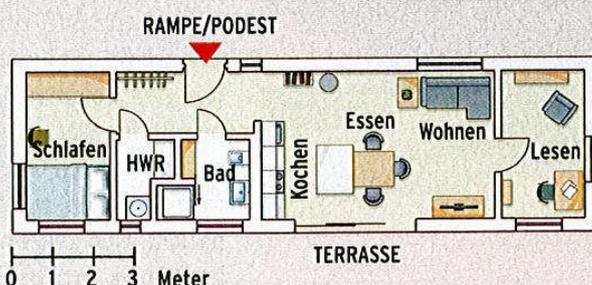


Aussicht Die Kohlers schauen von der höher gelegten Terrasse auf den Garten und ihr altes Haus.

Das Konzept

RAUMWUNDER

Die vorgefertigte Wohnbox steht auf Punktfundamenten. Der Raum für Kochen, Essen, Wohnen misst 28 qm – mehr als die Hälfte der 50 qm Wohnfläche. Alle Räume besitzen Fenster, auch das Duschbad. Praktisch: Vorratskammer mit Platz für den Trockner. Ab Oberkante Fundament 118 600 €.



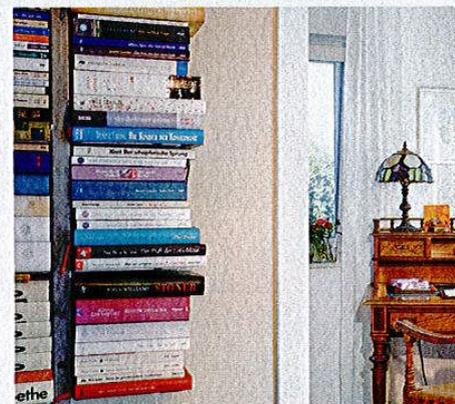
unterstützt die elektrische Fußbodenheizung. Die dezentrale Lüftungsanlage holt Frischluft herein. Schöner Nebeneffekt des Verkleinerns: „Der Aufwand fürs Putzen ist jetzt minimal, Staubsaugen dauert nur wenige Minuten. Ein enormer Zeitgewinn“, sagt Dagmar. Das Wohnmodul wurde fertig montiert auf dem LKW geliefert und per Kran in den Garten gehoben. So schnell kann es auch an einem anderen Ort aufgestellt werden: ein Zuhause zum Mitnehmen! 🏠



Esszentrum Die kleine Anrichte vor der Zeile fungiert auch als Raumteiler zum Esszimmer.



Lese-Oase Die Bücher schweben griffbereit über dem Sofa. Das Fensterbrett dient als zusätzlicher Lesetisch.



Büro Den hölzernen Sekretär nutzen Kohler gerne. In diesem Raum können auch Besucher über Nacht übernachten.



Stauraum Schiebetür mit Doppelaufhängung für die Dusche, Sichtschutz fürs Handtuch.

FOTOS: SCHWÖBERHAUS. GRUNDRISS: ANDREAS SCHIEBEL. TEXT: EVA KAHL